

Pädagogisches Konzept

Offener Ganztag an der Johannes-Schwennesen-Schule Tornesch

Die Johannes-Schwennesen-Schule liegt inmitten eines Wohngebietes im Süden der Stadt Tornesch und bietet derzeit rund 250 Schülerinnen und Schüler einen Ort zum gemeinsamen Lernen, Leben und Wachsen.

Die Johannes-Schwennesen-Schule ist seit 2013 eine Offene Ganztagschule mit Genehmigung. Der Träger des Offenen Ganztages ist die Stadt Tornesch.

Das Konzept orientiert sich dabei am pädagogischen Rahmen der Offenen Ganztagschule in Schleswig-Holstein und erweitert klassische Betreuungszeiten um lern- und entwicklungsfördernde Inhalte. Die Teilnahme ist freiwillig und nach Anmeldung für ein Schuljahr verbindlich.

Pädagogisches Leitbild

Die Johannes-Schwennesen-Schule verfolgt das Ziel, Kinder ganzheitlich in ihrer persönlichen, sozialen und schulischen Entwicklung zu fördern. Dabei stehen die individuelle Unterstützung jedes Kindes sowie die Chancengerechtigkeit im Mittelpunkt. Durch differenzierte Lern- und Freizeitangebote werden die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.

Ein wertschätzendes Miteinander, geprägt von Respekt, Vertrauen und Verantwortung, bildet die Grundlage des Schullebens. Die Kinder werden ermutigt, demokratische Kompetenzen zu entwickeln und aktiv am Schulleben teilzunehmen.

Im Ganztag werden Bildung, Betreuung und Freizeit miteinander verbunden. Vielfältige Angebote aus den Bereichen Lernen, Bewegung und Kreativität ermöglichen den Kindern neue Erfahrungen und fördern ihre Talente. Durch die enge Zusammenarbeit von Schule, Ganztag, Eltern und weiteren Partnern wird eine umfassende Förderung und Begleitung der Kinder sichergestellt. Besonderes Augenmerk liegt hier auf den basalen Kompetenzen, die immer im Fokus der Förderung stehen.

So versteht sich die Johannes-Schwennesen-Schule als Lern- und Lebensraum, in dem jedes Kind seine Fähigkeiten entfalten und erfolgreich lernen kann. Jedem Kind wird ein Umfeld geboten, in dem es sich sicher, wertgeschätzt und wirksam fühlen kann.

Zielsetzung des Offenen Ganztages

Die Offene Ganztagschule verfolgt folgende Ziele:

- *Persönlichkeitsentwicklung*
Selbstvertrauen entwickeln, Verantwortung übernehmen, Konflikte konstruktiv lösen, soziale Kompetenzen stärken
- *Bildung und Lernen*
Schulische Inhalte vertiefen, basale Kompetenzen erweitern, neue Interessen entdecken, Lernstrategien erwerben, Lernen als erfolgreichen Prozess erleben
- *Gesundheit und Bewegung*
Freude an Bewegung, gesundes Ernährungsbewusstsein entwickeln, Entspannungstechniken kennenlernen
- *Demokratie und Mitbestimmung*
Beteiligung erleben, Meinungen frei äußern lernen, Verantwortung für die Schulgemeinschaft übernehmen
- *Vereinbarkeit von Familie und Beruf*
verlässliche Betreuungszeiten für Planungssicherheit der Eltern
- *Chancengerechtigkeit*
Benachteiligungen abbauen und Bildungsräume für alle Kinder schaffen

Pädagogische Grundhaltung

Die Kinder bringen individuelle Erfahrungen, Interessen und Fähigkeiten mit und werden unterstützt, ihre Potentiale zu entfalten.

Unsere Arbeit in der Offenen Ganztagschule basiert dabei auf folgenden Leitprinzipien:

- *Wertschätzung und Respekt*
Jedes Kind wird unabhängig von Herkunft, Leistungsstand, Sprache, Geschlecht oder individuellen Voraussetzungen angenommen und respektiert.
- *Verlässlichkeit und Sicherheit*
Kinder brauchen feste Strukturen und Bezugspersonen, um sich sicher und geborgen zu fühlen.
- *Vertrauen in die Fähigkeit jedes Kindes*
Jedes Kind besitzt Stärken und Fähigkeiten, die entdeckt und weiterentwickelt werden können.
- *Stärkenorientierung*
Angebote können entsprechend der eigenen Interessen ausgewählt werden. Zudem erhalten Kinder Unterstützung bei der Entdeckung eigener Interessen und Begabungen.
- *Selbstständigkeit und Eigenverantwortung (Partizipation)*
Kinder sollen lernen, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für ihr Handeln in der Gemeinschaft zu übernehmen.



- *Inklusion und individuelle Förderung*
Alle Kinder sollen unabhängig von ihren individuellen Voraussetzungen durch differenzierte Lern- und Freizeitangebote am Ganztagsangebot teilhaben können.
- *Kooperation*
Enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, pädagogischem Personal, Eltern, und externen Partner wird gelebt.

Organisation des Ganztags

Der Offene Ganztag ist ein freiwilliges, ergänzendes Angebot zur Unterrichtszeit. Eltern melden online ihr Kind/ihre Kinder für ein Schuljahr und die Ferienzeiten verbindlich an. Der Ganztag bietet eine verlässliche Betreuung von Montag bis Freitag mit zwei Gebührenvarianten:

1. Betreuung nach Schulschluss bis 14.30 Uhr
2. Betreuung nach Schulschluss bis 16.00 Uhr

In der ersten Gebührenvariante gibt es weitere feste Abholzeiten, die Eltern vorher angeben können. Diese sind um 13.00 Uhr, 13.35 Uhr und 13.45 Uhr.

Zeit	Inhalt
Unterrichtsende	Ankommen im Ganztag
Mittagszeit	Gemeinsames Mittagessen
Lernzeit / Hausaufgabenzeit	Individuelle Lernförderung
Basiskurszeit	Freispiel; selbstbestimmte Aktivitäten
Kurszeit	Bildungs- und Freizeitangebote

Lernzeiten und Hausaufgaben

In einer begleiteten Lernzeit wird Unterstützung beim Erledigen der Hausaufgaben angeboten. Fachkräfte stehen zur Hilfestellung bereit, ohne die Verantwortung der Eltern für eine vollständige Erledigung zu übernehmen. Hier liegt ein besonderer Schwerpunkt bei der Förderung der basalen Kompetenzen.

Ziele sind eine individuelle Unterstützung, Förderung von selbstständigem Arbeiten, Entlastung der Familien und eine enge Abstimmung zwischen Vor- und Nachmittag.

Bildungs- und Freizeitangebote

Zu Beginn eines jeden Halbjahres können die Kinder aus einem vielfältigen Angebot einen oder mehrere Kurse für die Woche wählen, um neue Interessen zu finden, basale Kompetenzen zu erweitern oder neue Fähigkeiten zu erlernen.

Aus folgenden Bereichen gibt es ein oder zwei Angebote in der Woche:

- Bewegung und Sport wie z.B. Ballsport, Inliner fahren
- Kreativität wie z.B. Kunst, Theater und Musik
- Natur und Nachhaltigkeit wie z.B. kleine Forscher
- Medien und Digitalisierung wie z.B. Robotik
- Gesellschaft und Demokratie wie z.B. Streitschlichter

Die Kursangebote wechseln zum Halbjahr und sind an den Interessen und Wünschen der Kinder ausgerichtet (Partizipation).

Die Beteiligung hier stärkt demokratische Kompetenzen und Verantwortungsbewusstsein.

Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team

Ganztagsbildung gelingt durch Kooperation.

Beteiligt sind Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Schulsozialarbeit, Honorarkräfte, Vereine, Volkshochschule, externe Bildungspartner wie z.B. die Lesementoren e.v. und die Eltern.

Regelmäßige Teamsitzungen und gemeinsame Fortbildungen sichern die Qualität der Zusammenarbeit.

Ferienbetreuung und Schließzeiten

Die Ferienbetreuung ergänzt den Bildungsauftrag der Schule. Schwerpunkte sind hier Erlebnis- und Projektangebote, Ausflüge, Bewegungsangebote, kreative Werkstätten und Naturerfahrungen. Die Ferienzeiten werden als Raum für informelles Lernen und Gemeinschaft erlebt.

Der Ganzttag betreut die Kinder in den letzten drei Wochen der Sommerferien, die Herbstferien, die Weihnachtsferien und die Osterferien.

Der Ganzttag hat 20 Tage im Jahr geschlossen. Die Schließzeiten sind die ersten drei Wochen der Sommerferien (15 Tage) und von Weihnachten bis ins neue Jahr (5 Tage).

Die Ferientage, die Schulentwicklungstage und die beweglichen Ferientage sind beitragspflichtig und können am Anfang des Schuljahres von den Eltern gebucht werden. An diesen Tagen findet eine Betreuung von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.

Doppelnutzung der Räume

Eine Doppelnutzung der Räume wird bereits seit Jahren umgesetzt. Alle Räume werden sowohl vor- als auch nachmittags von allen an Schule tätigen Personen genutzt. Die Kinder sind z.B. zur Lernzeit hauptsächlich in ihren eigenen Klassenräumen und machen dort ihre Hausaufgaben.

Zum Thema Doppelnutzung gibt es ein gesondertes „Raumkonzept“, das vor allem die pädagogische Einrichtung der Klassenräume beinhaltet. Es ist so ausgelegt, dass eine Doppelnutzung möglich ist.

Qualitätssicherung

Die Ganztagsschule entwickelt ihre Arbeit kontinuierlich weiter. Hierzu gehören u.a. Supervision, kollegiale Fallberatungen, regelmäßige Fortbildungen, gemeinsame Schulentwicklungstage, Evaluation der Angebote und jährliche Mitarbeitergespräche.

Die Qualitätsentwicklung und deren Sicherung orientieren sich an den Qualitätsmerkmalen des Landes Schleswig-Holstein für gute Ganztagsbildung. Eine Evaluation findet regelmäßig statt.

Ausblick und Weiterentwicklung

Die Johannes-Schwennesen-Schule ist bereits seit 2013 eine Offene Ganztagsschule mit Genehmigung und verfügt über langjährige Erfahrungen in der Gestaltung eines ganzheitlichen Bildungs- und Betreuungsangebotes. Viele der im Pädagogischen Rahmenkonzept des Landes Schleswig-Holstein für die Ganztagsbildung ab 2026 formulierten Qualitätsmerkmale sind bereits fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit.

Dazu gehören insbesondere:

- die enge Verzahnung von Bildung, Betreuung und Erziehung,
- die Förderung von Partizipation und Mitbestimmung,
- die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams,
- die individuelle Förderung aller Kinder,
- die Umsetzung inklusiver Bildungsangebote,
- die Kooperation mit außerschulischen Partnern,
- die Gestaltung eines verlässlichen und strukturierten Ganztags,
- die aktive Einbindung der Eltern als Bildungspartner.

Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsförderung ab 2026 sieht die Johannes-Schwennesen-Schule ihre Aufgabe nicht darin, bestehende Strukturen grundlegend zu verändern, sondern die bewährte Ganztagsarbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln und an die zukünftigen Anforderungen anzupassen. Dabei werden bestehende Konzepte regelmäßig überprüft, weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Kinder und Familien angepasst.

Besondere Schwerpunkte für die kommenden Jahre sind:

- die weitere Stärkung der Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern,
- die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Vor- und Nachmittag,
- die Weiterentwicklung von Lernzeiten und individuellen Förderangeboten,
- der Ausbau von Bildungsangeboten in den Bereichen Nachhaltigkeit, Demokratiebildung und Medienkompetenz,
- die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität durch regelmäßige Evaluation und Fortbildung.

Die Johannes-Schwennesen-Schule versteht den Ganztag als lebendigen Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum. Aufbauend auf den Erfahrungen der vergangenen Jahre und den bereits etablierten Strukturen werden die Ziele des Rahmenkonzeptes des Landes Schleswig-Holstein als Chance genutzt, die Qualität der Ganztagsbildung weiter zu stärken und allen Kindern bestmögliche Entwicklungs- und Bildungschancen zu eröffnen.

Leitsatz:

“Seit 2013 gestalten wir Ganztag als Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum. Gemeinsam entwickeln wir Bewährtes weiter, damit jedes Kind seine Stärken entdecken, Gemeinschaft erleben und erfolgreich lernen kann.”